

Gerhard Becker

Liebe Sportkameraden,

zunächst bedanke ich mich für die Einladung zur „Generalversammlung“ des Sportvereins Pöhlde, während der ich für eine 75-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden soll. Im Seniorenheim mußte ich erst die spezielle Einladung vorzeigen, weil man dies in Zweifel zog. Ganz kurz möchte ich einmal mein erstes Auswärtsspiel schildern, das im Herbst 1947 stattfand. Günter Lennig, unser späterer Dachdeckermeister, hatte mit einem Lehrlingskumpel aus Rückhausen ein Spiel verabredet. Wir gingen zu Fuß über den Rothenberg, durch die Feldflur und das Dörflein Lütgenhausen, über die Rhume nach Rückhausen, durch das halbe Dorf, und kamen auf dem Sportplatz auf ein einfacher Lehmpfote, unmittelbar neben der einen Längsseite ein Graben, auf der anderen Seite ein Steilhang. Abenteuerlich!

Ich hatte mir von den Eltern eines noch in englischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Vorkriegsspielers die Fußballschuhe geborgt.

Als absoluter Rechtsfußler zog ich den rechten an und behielt den linken Sonntagsschuh am Fuß. Mit dem linken Fußballschuh spielte dann Albert Kumm.

Wir verloren 0:1 durch einen Fehmeter, den Wilhelm Gropen-gießer (Lechte) nicht halten konnte.

Auf dem Rückweg gab es in der Lütgenhäuser Feldmark noch Streit mit einem Bauern, dem wir Äpfel und Zwetschen geklaut haben.

Aus solchen Anfängen entstand nach dem 2. Weltkrieg der heutige Wohlstand. Auch darüber sollte man einmal nachdenken.

Mit sportlichem Gruß, Gerhard Becker.